



SAB-Journal

Heft 4/2011

25.11.2011 Mitgliederzeitschrift des Sport-
AnglerBundes Vöcklabruck
www.sab.at



Wenn die Tage kürzer werden



Editorial

Sehr geehrtes Mitglied!

Wir haben einen neuen Landesfischermeister, Welch Freude!

Spätestens bei etwas genauerem Hinschauen gefriert einem das Lächeln, denn die für uns Angelfischer schlechteste Variante wurde aus dem Hut gezaubert, Pardon, demokratisch gewählt. Wie man so hörte, war ja die Vorgeschichte dieser Wahl alles andere als eine so genannte gemähte Wiese, denn dass ein vormaliger Geschäftsführer zum Landesfischermeister aufsteigen kann, ist ja neu und bei Gott nicht unumstritten. Satzungen wurden gelesen, interpretiert und --- jetzt kommt das Beste, nach der Wahl geändert!

Bekanntlich hatten wir ja den unglaublichen Veranlagungsskandal unserer Gelder durch den Vorstand des Verbandes aufgezeigt und auch veröffentlicht, nachdem wir öffentlich bei einer Sitzung des O.Ö. Landesfischereirates rundweg angeklagt wurden. Als Antwort darauf kam es ja zur Abberufung unseres Vereines aus dem Landesfischereirat. Schon damals habe ich dem verstorbenen Karl Wögerbauer mitgeteilt, dass diese Vorgangsweise dem Politbüro der KPDSU in den 50er Jahren zur Ehre gereicht hätte und es darf daher nicht verwundern, dass neuerlich ganz seltsame Vorgänge rund um die Krönung des neuen Landesfischermeisters zu hören sind.

Dass es nach dieser Wahl noch gehörig in den Reihen rumort, höre ich auch und dies mit dem ernst gemeinten Unterton, dass es nicht um die Person gehe, sondern darum, wie diese Wahl durchgeführt wurde und man sich einfach nicht für blöd verkaufen lasse. Das letzte Wort ist da mit Sicherheit noch nicht gesprochen, da ich die Personen und ihre Darsteller zu gut kenne, als dass jemand annehmen könnte, es werde klein beigegeben. Gut so!

Es ist mir eigentlich völlig egal, ob der neue Landesfischermeister Meier, Pilgerstorfer oder Müller heißt, denn wie heißt es so schön: „Die Hunde bellen, doch die Karawane zieht weiter“. Und, liebe Mitglieder, nur damit es wirklich klar ist, wir sind die Karawane!!

Was mich aber ungemein stört, ist die Tatsache, dass schon die erste Amtshandlung des Herrn Pilgerstorfer mit einer glatten Fehlinformation der Angelfischer beginnt. Das Lizenzbuch wird von € 13 auf € 15, unter Hinweis auf die Inflationsrate,

erhöht. Welch eine ungeheure Dreistigkeit. Die Inflationsrate stieg von 2008 bis 2011 um etwas mehr als 5 %, die Preiserhöhung des Lizenzbuches beträgt mehr als 15 %!

Der angestellte Vergleich mit anderen Bundesländern ist ja völlig irrelevant, denn der O.Ö. Landesfischereiverband hatte bis zu unserem Ausscheiden Mittel in Höhe von € 1 Mio. zur Verfügung und da braucht man Preiserhöhungen bei Lizenzbüchern? Wozu?

Für mich gibt es zwei Antworten: Zum einen die Wertpapierveranlagung, die sicher noch nicht beendet werden konnte (hatten wir nicht auch € 250.000 in Anleihen der griechischen Telekom dabei?) und andererseits das seit Anbeginn an ausufernde Gehalt des Geschäftsführers und jetzigen Landesfischermeisters Pilgerstorfer. Das Motto ist klar: Wir verwalten um jeden Preis, koste es was es wolle, bezahlt wird ohnehin von den Angelfischern und die zahlen ja bei jeder Preiserhöhung nur um läppische € 2 mehr, denn die Menge machts!! Wie hatte es von oben herab getönt? Jugendförderung sei das Maß der Dinge und dann erhalten wir für 140 Teilnehmer bei unserem Kinderfischen € 300 als Zuschuss! Bravo, das kann sich ja sehen lassen!

Ich habe da einen Vorschlag einzubringen: Der alte Geschäftsführer Pilgerstorfer gehört sofort gekündigt, denn die Personalunion ist auf Dauer ohnehin unerträglich, da zu offensichtlich ist, worum es da im Vordergrund geht. Wie kann jemand ehrenamtlicher Vorsitzender und gleichzeitig befehlsempfangender Mitarbeiter in Personalunion sein? Setzt nun der Landesfischermeister unter anderem seinem Geschäftsführer, der er selber ist, das Gehalt fest? Schon mal etwas von Unvereinbarkeit gehört?

Ein junger, kostengünstiger Geschäftsführer gehört mit dem Gehalt einer durchschnittlichen Sekretärin angestellt und flugs sind die offensichtlichen Liquiditätsprobleme erledigt. Der Landesfischermeister erhält bekanntlich kein Gehalt und es rümpft dann auch niemand mehr die Nase, wenn er hört, dass uns der Herr Geschäftsführer Pilgerstorfer im Jahr locker € 100.000 für eine völlig verantwortungsbefreite Tätigkeit gekostet hat.

Petri Heil
Mag. Josef Eckhardt
Sportanglerbund Vöcklabruck O.Ö.
gegr. 1949



**Bedenkliche
Entwicklung
im Landes-
fischerei-
verband**

**Wir wollen
eine klare
Aufgaben-
teilung**

Irrsee Impressionen

Besinnliches zur Weihnachtszeit

Fahrt in den Winter!

Von *Maria Magdalene Reyer*

Der erste Schnee fiel gestern Nacht – Nun ist es weiß und still.
Verstummt ist der Choral der Farben.
Grenzenlos, ohne hüben und drüben, dehnt sich das Land,
als läge die Unendlichkeit des Himmels auf der Erde.-

Hinein in die Geborgenheit des sinkenden Nachmittags
Fahren wir, Du und ich.
und aus der Dämmerung steigen Erinnerungen wie Träume.-
Erinnerungen an Rosen, Margeriten, Schafgarben und Mohn.-

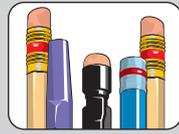
Bald haben die Schattenfinger der Nacht den letzten Schein des Tages
eingesammelt-
Dann werden die Bäume auf den Hügeln nicht mehr so einsam sein,
werden nicht mehr so verlassen ihre Arme ausbreiten müssen,
so hilflos stehen, so fern vom Blühen.-

Ist der See tot?
So fremd mutet er mich an, glanzlos und dunkel,
umrahmt von weißen, steifen Ufern.-
Ist der See tot?

Er lebt.
Er lebt und atmet Wellen
und jeder Atemzug bricht sich im dünnen Schilf,
das ist beglückend, das ist ein Finden.-

Der erste Schnee.-
Vertrautes wird so anders,
die Bäume zeichnen Arabesken aus Schmiedeeisen in den Himmel
und Blau wächst aus der weißen Kühle, jenseits von Zeit,
ein letztes Lied, das allerletzte einer Glockenblume.-

DIE WELT IST OHNE WUNDER?



Buchrezension von Mag. Josef Eckhardt

Franz Egon Kleinjohann

Ein wirklich nettes Buch des „Renkenprofessors“ das sowohl für den Anfänger als auch den fortgeschrittenen Renkenfischer einiges zu bieten hat.

Beginnend mit einem Traum, der den Verfasser in die Welt der Renke entführt, geht es dann ans Eingemachte. Vom „Handwerkszeug“ über „Biologie und Taktik“ spannt sich der Bogen des interessanten Büchleins. Besonders gefallen haben mir die praktischen Tipps im ersten Teil des Buches, aus denen man erkennen kann, dass der Autor nichts dem Zufall übrig lässt und jedem Detail der Vorbereitung die Aufmerksamkeit des Profis angedeihen lässt.

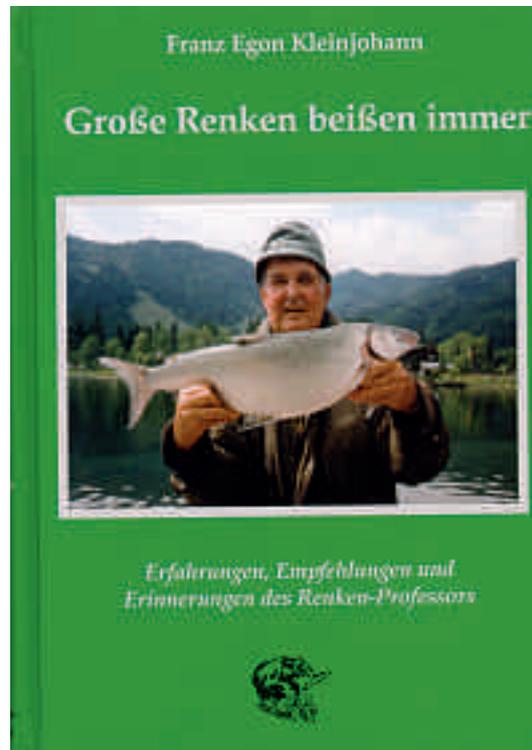
Anekdoten, die zum Teil auch lustig sind, runden dieses gelungene Buch ab. Nur eines macht mich etwas Betroffen: Kein Wort über den Irrsee, war und ist doch dieser See das El Dorado der Renkenfischerei.

Axel Wessolowski

Also wenn es ein Fachbuch zur Fliegenfischerei gibt, das sich nicht mit Bindeanleitung oder Wurftechnik sondern mit dem Mittelpunkt der Obsession – dem Fisch – beschäftigt, dann ist das das Beste, das ich je gelesen habe. Alle Sinne des Fisches werden ausführlich behandelt und mit einem jeweiligen „Fazit für den Fliegenfischer“ abgeschlossen. Wissenschaftlich begründet, aber im Fazit auch für Otto Normalverbraucher leicht verständlich geschrieben und verständlich. Was besonders auffällt, ist, dass die an sich trockene Materie durch einen Schuss Humor sehr gut belebt wird und damit das weitere Lesen regelrecht provoziert. Einmal angefangen, kann man mit dem Lesen nicht aufhören.

Alles in allem ein Buch, das die Fliegenfischerei in einem ganz besonderen Bild beleuchtet und damit ein Muss für den interessierten Fischer darstellt.

Große Renken beißen immer

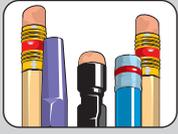


Biologie des Fliegenfischens



Gelesene Unterhaltung, nicht nur für die langen Wintertage





Besatz mit vorgestreckten Karpfen am Zeller Irrsee 2011



Das Karpfenfischen am Irrsee findet immer mehr Anhänger. Wer schon einmal einen der kapitalen Irrseekarpfen im Drill hatte, der kann verstehen, warum dieser Fisch in der Beliebtheitskala bei unseren Fischern ganz oben steht. Der Befischungsdruk und die Entnahme sind entsprechend und werden durch einen durchdachten Besatzplan ausgeglichen. Was den Karpfenbesatz am Irrsee betrifft, so sollte man zuerst einige grundsätzliche Dinge beachten. Warum Besatz? Der Karpfenbesatz am Irrsee ist durch fehlende Reproduktion unumgänglich. Gerade im heurigen Jahr wurde durch den niedrigen Wasserstand ein

Ablaichen der Karpfen auf den Laichwiesen unmöglich gemacht. Wir müssen daher den vorhandenen Bestand durch Besatz stützen. Parallel zu den herkömmlichen Besatzfischen in den Klassen K1 bis K3 kamen heuer auch vorgestreckte Karpfen mit 5 – 10 cm Länge in den See. Diese Fische sind 4 Monate alt und in einer Verfassung die ihnen ein Überleben des ersten Irrseewinters ermöglicht. Im September besetzt haben diese Jungfische auch noch genügend Zeit sich an die Verhältnisse im Irrsee, sprich Lebensraum und Nahrung, zu gewöhnen. Selbstverständlich kann man Karpfenbrütlinge nicht einfach in den See kippen. Umsichtiges Besetzen in einen geeigneten Lebensraum ist für die Brütlinge unumgänglich.

Besetzt wurden sie in den Flachzonen des Schilfgürtels. Hier ist die Wassertemperatur noch etwas höher, es gibt genug Nahrung und die Räuber sind um diese Jahreszeit schon eher in tieferen Seezonen anzutreffen. Wenn der Besatz mit Brütlingen gelingt, kann man auch über eine Erhöhung der Besatzmenge bei den vorgestreckten Karpfen

nachdenken. Idealerweise wäre ja der Besatz mit möglichst jungen Fischen. Mutterfische aus dem Irrsee und dadurch eigenes Laichmaterial. Diese Dinge sollten bald keine Zukunftsmusik sein.

Mit diesem Besatz setzen der Sportanglerbund und das Konsortium Zeller Irrsee ihr Engagement für dieses attraktive Angeltgewässer im Interesse der Angler fort.

Petri Heil

Noch mehr Bilder unter www.sab.at

Kleine Fische für große Fänge





Zanderbesatz am Irrsee



Genau die richtige Größe für den Besatz im Irrsee

Wie schon im Vorjahr angekündigt, wurde am 14. Oktober die zweite Besatzaktion mit fressfähigen 2 sömmerigen Zandern durchgeführt. Die Raubfische wurden in der Fischzucht Waldschach mit Lebendfutter (Blaubandbärblinge) aufgezogen und sind so bestens für einen Besatz in unserem Irrsee vorbereitet. Angeliefert im großen Transportwagen wurden die Fische schnell in unsere Besatzzille umgeladen. Zanderbesatz ist ja eine sehr heikle Angelegenheit und muss schon im Vorfeld perfekt durchorganisiert werden. Idealerweise wird das von unserem Verein mit zwei Teams durchgeführt. Die Zander sollen ja so schnell wie möglich an geeignete Stellen im See besetzt werden. Mit zwei Motorzillen konnte der wertvolle Besatz schnell und ohne nennenswerte Verluste am Irrsee verteilt werden. Für Zander geeignete Gewässerabschnitte gibt es am Irrsee reichlich.

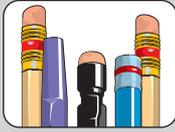
Idealerweise sind das flache Zonen im Schilf oder unterwaschene Schilfkanten. Vom Ramsauerbach bis zum Südmoor und die andere Seeseite bis zum Fischhof, hier bekommen die Zander ihre Freiheit. In kleinen Trupps werden die Zander verteilt. Zander jagen ja im Jungstadium im Rudel und werden erst später zu Einzelgängern. Kannibalismus ist beim Zander, im Gegenteil zum Hecht, in dieser Größe nicht mehr vorhanden. Mit diesem Besatz wollen wir den Bestand des Irrseezanders stützen. Der Zander ist im Irrsee,



obwohl ursprünglich nicht heimisch, in der Lage sich selbst zu reproduzieren. Die alljährlichen Fänge beweisen das ja eindeutig. Die Satzzander des Jahres 2010 müssten jetzt schon fangfähig sein und im kommenden Jahr zum ersten Mal ablaichen. Wir sind natürlich schon sehr gespannt wie sich die Sache entwickeln wird. Da es sich um einen für Angelfischer sehr attraktiven Raubfisch handelt, ist dieser Besatz auch eine zusätzliche Aufwertung des Irrsees als Raubfischgewässer.

Noch mehr Bilder unter www.sab.at



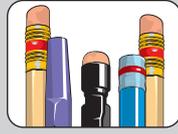


Information & Kommunikation

BESATZ ZELLER IRRSEE 2011

Fischart	Herkunft	Klasse	Wo	Stück	Datum
Maränen	FZ Wienerroither - Mutterfische	vorgestreckt - 10 mm	Seemitte - Freiwasserfisch	270.000	24.03.2011
Maränen	Kainz	vorgestreckt - 15 mm	Seemitte - Freiwasserfisch	100.000	05.05.2011
Maränen	Mutterfisch Reiting	vorgestreckt - 70 - 90 mm	Seemitte - Freiwasserfisch	20.000	06.07.2011
Seeforellen	FZ Kreuzstein - Atterseestamm	Eier - Augenpunktstadium	Brutbox	5.000	21.02.2011
Seeforellen	FZ Wienerroither - Atterseestamm	Laichfische SF 5+	Zeller Bach 8°C	20	07.11.2011
Seeforellen	FZ Wienerroither - Atterseestamm	SF 2+ - 3+	Schilfzonen	400	07.11.2011
Seelauben	Attersee	Laichfähig	Zeller Bach 15°C	3.000	05.06.2011
Pfirlen	FZ Kreuzstein	vorgestreckt - 30 mm	Zeller Bach 13°C	10.000	14.04.2011
Karpfen	Kainz	vorgestreckt - 30 mm	Schilfzonen	300.000	27.05.2011
Karpfen	Reiting	K2 - K3	Schilfzonen	600	20.05.2011
Karpfen	Reiting	vorgestreckt 50 - 100 mm	Schilfzonen	30.000	28.09.2011
Karpfen	FZ Waldschach	K2 20 - 30 cm	Schilfgürtel	4.000	14.10.2011
Karpfen	FZ Waldschach	K3 35 - 55 cm	Schilfgürtel	300	14.10.2011
Schleien	FZ Waldschach	S2	Schilfgürtel	2.000	14.10.2011
Schleien	FZ Waldschach	S3	Schilfgürtel	700	14.10.2011
Hechte	Attersee	vorgestreckt - 50 mm	Schilfgürtel	30.000	23.05.2011
Zander	FZ Waldschach	Z2 - 20 - 30 cm	Bachmündungen und Schilfgürtel, In Gruppen setzen	1.500	14.10.2011
Gesamtbesatz				772.520	ohne SF Eier

Um unseren Mitgliedern einen Einblick in die Bewirtschaftung des Zeller Irrsees zu gewähren haben wir diese Tabelle mit den Besatzzahlen erstellt. Wir möchten uns an dieser Stelle auch gleich vorweg bei all jenen bedanken die uns dieses Jahr wieder bei den Besatzaktionen so hilfreich zu Seite gestanden sind. Der Arbeitseinsatz ist ja, wie die Tabelle zeigt, enorm und wir sind über jede Hilfe dankbar. Parallel zum Besatz mit Karpfen, Schleien und Maränen wurden besondere Anstrengungen unternommen, um die Seeforelle und ihre Futterfische wieder in den Irrsee zu bekommen. Die Entwicklung der in der Brutbox geschlüpften und im Zeller Bach aufgewachsenen Seeforellenbrütlinge war hervorragend und lässt für die Zukunft hoffen. Ein detaillierter Bericht über die Brutbox und die verschiedenen Wachstumsphasen der juvenilen Seeforellen ist in Arbeit. Erstmals wurden auch laichreife Seelauben in den Zeller Bach besetzt. Der Schwemmkägel des Zellerbaches ist ja ein perfekter Laichplatz für die Lauben des Irrsees. Die Seelauben nahmen das feinkörnige Substrat im Mündungsbereich des Zeller Baches als Laichplatz auch dankbar an und man konnte noch einige Wochen nach dem Besatz Laichaktivitäten beobachten. Wie gut sich die Seelauben im Irrsee entwickeln, wurde bei der alljährlichen Altersbestimmung der Maränen sichtbar. Es waren erstmals seit Jahren wieder Seelauben im Netz. Bei den Pfirlen geht es auch wieder in die richtige Richtung. Die Bestandsentwicklung kann als sehr gut bezeichnet werden. Heuer konnten jede Menge Pfirlen im Zeller Bach und was uns besonders freute, auch beim Ablachen beobachtet werden. Natürlich wurden auch Zander und Hechte besetzt. Besonders der Zander wird ja seit vorigem Jahr wieder vermehrt in den See eingebracht. Dieser Besatzplan berücksichtigt daher Raubfischangler, Renkenfischer und Grundangler gleichermaßen. Der Sportanglerbund Vöcklabruck und das Konsortium Zeller Irrsee hoffen mit diesen Besatzmaßnahmen auch für die Zukunft am Irrsee einen hervorragenden Fischbestand zu gewährleisten und wünschen schon jetzt für die Saison 2012 ein herzliches Petri Heil.



Peter Hamberger Gedächtnis Fischen am Irrsee 2011

Am 6. August fand das jährliche Ausschussfischen zum Gedenken an unser verstorbenes Vorstandmitglied Peter Hamberger statt. Unter der Teilnahme von Vorstandsmitgliedern, Kontrollorganen und sonstigen ehrenamtlichen Helfern wurde um einen vom SAB gestifteten Wanderpokal gefischt. Die Fangfolge waren dem sommerlichen Wetter entsprechend eher mäßig. Die Maränen hatten anscheinend Sommerferien und so waren dieses Mal die Grundangler im Vorteil. Unsere Riedler Resi hatte mal wieder die Nase vorn und legte einen schönen Brachsen auf die Schuppen.

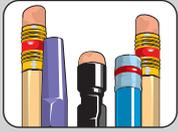


In gemütlicher Runde, beim Gasthof Langwallner in Zell am Moos, wurde die Siegerehrung von unserem Obmann durchgeführt und natürlich so manche alte Geschichte rund um unseren Peter erzählt. Aber auch über die Fischerei am Irrsee wurde ausgiebig diskutiert und es wurde die Gelegenheit genutzt um mit den Kontrollorganen über allerlei Vorkommnisse zu sprechen. Als kulinarischen Abschluss gab es eine kleine und feine Auswahl an Kuchen von unserer Riedler Resi, die sich alle Jahre die Mühe macht und uns mit ihren selbstgemachten Köstlichkeiten versorgt.

Der SAB bedankt sich für die gute Organisation und wünscht allen Teilnehmern in der restlichen Saison noch ein kräftiges Petri Heil.

Zum Gedenken an Peter Hamberger





In eigener Sache:

!! Vorankündigung !!

Die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2011 findet am 18.03.2012 im Stadtsaal in Vöcklabruck statt.

Bitte notieren Sie sich diesen Termin und holen Sie sich, gemeinsam mit vielen Vereinskollegen, die neuesten Informationen direkt aus erster Hand.



Zur Erinnerung !



Sehr geehrte Lizenznehmer

Wir möchten darauf hinweisen, dass die neuen Lizenzen zwar wasserdicht, aber nicht trocknungstauglich sind. Die Lizenzen daher keinesfalls mit einem Fön oder sonstigem Trocknungsgerät trocknen. Die Lizenzen werden bei diesem Vorgang schwarz und nicht mehr lesbar. Wenn Ihnen eine Lizenz ins Wasser fällt oder die Lizenz durch starken Regen angefeuchtet wird, dann soll man diese einfach auf normalem Wege trocknen lassen.

SAB - Aktuell

Wir informieren

Wir bitten um ihre Mitarbeit:

!! ACHTUNG !! ACHTUNG !! ACHTUNG !! ACHTUNG !! ACHTUNG !! ACHTUNG !! ACHTUNG !!

Betreff: Überweisungen

Bitte bei Überweisungen (Mitgliedsbeitrag) **unbedingt die Mitgliedsnummer** angeben. Die Zuordnung einer Zahlung **ohne Mitgliedsnummer** bedeutet einen zusätzlichen beträchtlichen Arbeitsaufwand. Auch die Bank sollte bei Direkteinzahlung darauf aufmerksam gemacht werden, dass die **Mitgliedsnummer dazugeschrieben** wird.

Betreff: E-Banking

Bei einer E-Banking Einzahlung **unbedingt die Mitgliedsnummer angeben**, weil die Einzahlung **sonst nicht zugeordnet** werden kann.

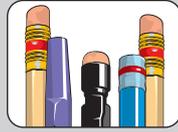
Anmeldungen übers Internet bitte nur, wenn man auch beitreten möchte.

Betreff: Adressänderungen

Da man nunmehr bei der Post auch für Rücksendungen zahlen muss, **eindringliche Bitte um Bekanntgabe von Adressänderungen**.

Adressausforschungen übers Internet kosten ebenfalls und wenn einer kein Festnetz mehr hat, ist das Mitglied überhaupt nicht auffindbar und muss aus der Datei genommen werden. Es kommen auch immer wieder Journale retour, die nicht zugestellt werden können. All diese Dinge würden sich durch ein bisschen Mitarbeit leicht vermeiden lassen.





Aktualisierung der Betriebsordnung Attersee

Punkt 3:

Jede Kollision ist dem betreffenden Berufsfischer oder dem Revier zu melden. Für eine schriftliche Schadensmeldung verwenden sie bitte die auf den Internetseiten des Revieres Attersee und SAB eingefügten, oder bei den Lizenzausgabestellen aufliegenden Formulare. **SAB Mitglieder sind gegen Schäden bis zu € 1.500.000 pro Anlassfall haftpflichtversichert.**

Punkt 4:

Um zukünftige Missverständnisse zu vermeiden wird die Hechtschonzeit in der Betriebsordnung für 2012 wie folgt dargestellt. Der Hecht ist geschont vom 1. April bis zum 15. Mai. **Saisonbeginn für den Hecht ist der 16. Mai.**

Aktualisierung der Betriebsordnung Irrsee

Aufhebung des Fangfensters und Senkung des Mindestmaßes der Maränen auf 36 cm. Um Kollisionen zu vermeiden muss beim Schleppfischen während der Nachtstunden das Boot beleuchtet sein. Von der gekennzeichneten und beleuchteten Messboje ist ein Abstand von 50 m einzuhalten.

Baggersee Regau

Tageskartenpreise für Jugendliche gesenkt. Die Förderung der Jugend zum Zwecke der Fischerei ist für unseren Verein eine Verpflichtung. Daher wird ab 2012 der Tageskartenpreis für Jugendliche am Baggersee Regau von 9,- € auf 6,50 € gesenkt.

Neue Lizenz – Ausgabestellen

Um die flächendeckende Betreuung unserer Lizenznehmer noch besser zu gewährleisten, wurden 2011 zwei neue Ausgabestellen installiert. In Regau der Gastwirtsbetrieb Regauer Hof (Fam. Wagenleithner) und in Timelkam das bekannte Sportartikelgeschäft Sport Willi. Die genaue Anschrift und die Öffnungszeiten der jeweiligen Ausgabestelle entnehmen sie bitte unserer im Journal abgebildeten Tabelle.

Schwarzfischer gefasst!!

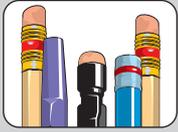
Ager Fliegenstrecke – Im Zuge unseres lückenlosen Kontrollsystems an der Ager konnten am 23. September um 22.30 Uhr zwei Schwarzfischer auf frischer Tat ertappt und von Polizeibeamten festgenommen werden. Die beiden Fischdiebe hatten die Ager permanent und gewerbsmäßig befischt. Der dadurch angerichtete finanzielle Schaden ist entsprechend hoch. Bei der Festnahme konnte neben den bereits erbeuteten Forellen auch jede Menge Schwarzfischergerät sichergestellt werden. Die Täter gingen vorrangig in der Nacht und mit Handleinen ihrer zweifelhaften Tätigkeit nach. Um 22.00 Uhr ging der entscheidende Hinweis an die Polizeidienststelle in Vöcklabruck. 30 Minuten später war die Amtshandlung schon im Gange. Vielen Dank an dieser Stelle auch an die amts handelnden Beamten des Postenkommandos der Polizei Vöcklabruck, die sehr schnell und höchst professionell die Täter festnehmen konnten. Die Anzeige wurde bereits an die Staatsanwaltschaft Wels weitergeleitet. Selbstverständlich wird der Sportanglerbund Vöcklabruck den entstandenen Schaden einklagen. Weiteren Fischdieben sind wir dank unserer Fischereiaufseher bereits auf der Spur. Denn Schwarzfischen ist keinesfalls ein Kavaliersdelikt, wird von unserem Verein nicht geduldet und kann sehr teuer werden. Ganz zu schweigen von eventuellen Vorstrafen.



SAB - Aktuell

Wir informieren





Fangberichte

Petri Heil

Einen ganz besonderen Fang meldet uns Herr Kienesberger vom Irrsee. Diese Schleie mit einer Länge von 50 cm und einem Gewicht von 1,63 kg nahm am 17. Juli ein Maiskorn. Gedrillt wurde die Schleie an feinem Gerät mit einer 0,18 er

Hauptschnur und 0,16 er Vorfach. Bei einer Schleie ist halt alles fein, auch was den Genuss am Teller betrifft.

Die Schleie wurde geräuchert und war ein richtiger Leckerbissen.

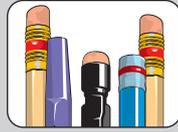
Mit Petri Heil
Peter Kienesberger

Vielen Dank für die Zusendung des Fangfotos und weiterhin viel Spaß beim Schleienangeln wünscht der Sportanglerbund Vöcklabruck.



6,2 kg wog dieser Hecht, den unser Mitglied Wolfgang Löffelmann am Attersee erbeuten konnte. Am selben Tag gelang ihm noch der Fang eines 8,3 kg schweren Exemplars. Die beiden Hechte hatten 99 bzw. 88 cm und waren, wie es sich für Herbsthechte gehört, sehr gut genährt. Ein schönes und stimmungsvolles Fangfoto rundete diesen erfolgreichen Herbsttag am Attersee ab.

Wir wünschen Hrn. Löffelmann auch weiterhin jede Menge Petri Heil.



Liebe Angelkollegen,

Ich hatte am 12.10.2011 endlich wieder einmal die Möglichkeit am Baggersee Regau, mein absolutes Lieblingsgewässer des Sportanglerbund Vöcklabruck, einen wunderschönen Angeltag zu verbringen.

Ich war bereits um 7.30 Uhr am Wasser, die Sonne blitzte schon leicht durch den Hochnebel und meine Motivation, meinen Zielfischen, den kapitalen Baggerseehechten, nachzustellen, war natürlich enorm hoch. Es war ein sehr kühler Herbsttag und das Thermometer zeigte gerade mal 3 Grad Außentemperatur, das Wasser hingegen war mit 11 Grad ziemlich warm und wie immer, glasklar. Ich stand mit meiner Wathose bis zur Brust im Wasser und begann am Ostufer zu angeln.

Da sich die Hechte zu dieser Jahreszeit vermehrt in den tieferen Gewässerabschnitten

des Sees aufhielten, wählte ich als ersten Köder einen Bull-Dawg von 15 Zentimeter. Nach drei bis vier Würfen hatte ich den ersten „Nachzieher“- ein Hecht mit geschätzten 85-90 Zentimeter schwamm neugierig meinem Köder bis ans Ufer nach und machte dann aber leider kehrt. Nach etlichen Versuchen bekam ich diesen wunderschön gezeichneten Esox aber leider nicht mehr zu Gesicht, geschweige denn an meine Angel. Aber alleine schon dieser Anblick ließ mein Anglerherz höher schlagen und zusätzlich kamen in mir Erinnerungen hoch, als ich vor ca. drei Jahren einen Hecht von 112 cm in diesem Gewässer, überlisten konnte. Als ich das Westufer erreichte sah ich einen ca. 15 Zentimeter langen Zander, die wie ich wusste, einige Tage zuvor, vom SAB Vöcklabruck, eingesetzt wurden. Dieser Zander erfreute mein Anglerherz, denn es zeigte mir wieder einmal, dass dieses Gewässer bestens bewirtschaftet wird. Nach weiteren zwei Stunden bekam ich nach einer Vielzahl von Karpfen auch einen großen Zander zu Gesicht. Dieser hatte eine Länge von etwa 90 Zentimetern. Ich wollte diesen Edelraubfisch natürlich überlisten und köderte einen Fox Rage Firetiger mit einer Länge von 8 Zentimetern an mein Hardmono - Vorfach. Der Zander bewegte sich aber nicht und war ziemlich desinteressiert, jedoch genau in diesem Moment bekam ich einen extremen Schlag in meine Shimano Antares Monster, die sich beinahe zu einem Halbkreis bog. Ich hatte einen kapitalen Baggerseehecht an meiner Angel. Ich begann den Drill und versuchte den Hecht von den Sträuchern fernzuhalten aber im selben Moment machte er sich von dem Einfachjghaken los und zog in die Tiefen des Baggersees zurück. Mir rutschte mein Herz fast in die Hose.

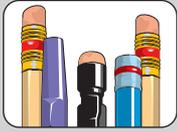
Den Abschluss dieses wunderschönen Angeltages krönte ein „strammer“ Hecht von 76 Zentimetern. Der Köder war diesmal ein Luckycraft Pointer mit einer Länge von 200 mm. Nach einem recht aufregenden Drill setzte ich den Hecht schonend zurück. Nachdem er wieder zu Kräften kam, sah ich noch wie er in den Tiefen des Sees verschwand. Dieser Tag war ein absolutes Erlebnis für mich und ich freue mich jetzt schon wieder auf mein nächstes „Date“ mit den Baggerseehechten.

Liebe Grüße, Christoph Renner



Auf Hecht am Baggersee Regau





Was für eine Nacht Ein Fangbericht vom Irrsee



Spannende Drillszenen am Irrsee



Eigentlich wollte ich ja dieses Wochenende mit Teddy und Didi zum Angeln fahren. Nur kam mal wieder alles anders als ausgemacht. Am Donnerstagabend wurde leider meine Tochter krank und so hieß es mal alles verschieben. Da aber ein schönes Wochenende angesagt war, entschloss ich mich am Samstag so um 16 Uhr eine Nacht an meinem Hausgewässer (Irrsee) zu verbringen. Also hieß es alles einräumen ins Auto und ab ans Wasser. Doch da wusste ich noch nicht, dass das die Nacht der Nächte wird. Am Wasser angekommen hieß es mal das ganze Tackle runter zum See und rein ins Boot. Dann ging es an meinen Platz wo ich es schon des Öfteren auf Karpfen probiert hatte. Am Platz angekommen, wurden mal die Spots angesehen die ich befischen wollte. Als ich mich entschieden hatte, ging es ans Aufbauen und Ruten raus bringen. Ich entschied mich an diesem Abend eine Rute mit CS –Red Diamant Pop Up in 1 Meter Wassertiefe in Schilfnähe abzulegen. An dieser

Stelle konnte ich schon ein paar schöne Karpfen überlisten. Die zweite Rute wurde mit Schneemann System mit CS-Dark Premium und eine Tutti Frutti Pop von Mannline in 5- 6 Meter Tiefe im offenen Wasser abgelegt. Die dritte Rute legte ich in einem halben Meter Tiefe bei einem Seerosenfeld mit TR Baits Pinneapple Plus ab. Dann hieß es warten. Die Zeit verging, aber leider blieben die Ruten ruhig. Da schaute ich mir das Wasser etwas genauer an. Auf einmal blitzten ein paar Rücken aus dem Wasser. Nach kurzem Überlegen setzte ich die Rute, die im tiefen Wasser auf 5 Meter lag, auf eine Tiefe von 2 Meter und ging dann ins Bett. Aber ich war nicht lange im Schlafsack. Um 00:14 Uhr ging es auf einmal Biep Biep..... Ein Voll Run!! Der ging ab wie die Post. Ich raus zur Rute, ein kurzer Anhieb und rein ins Boot. Der Drill dauerte ca. 15 Minuten, dann kam ein schöner Schuppi mit 14,50 kg zum Vorschein. Da er sich beim Drill etwas verletzt hatte, machte ich kein Foto und lies ihn schnell wieder ins Wasser. Ruten auslegen und ab auf die Liege. Die Zeit verging und auf einmal wieder der Ton der Funk Box. Biep, Biep..... wieder raus. Es war dieselbe Rute mit dem Schneemann System. Rein ins Boot und es ging von vorne los. Zum Vorschein kam ein Schuppi mit 5,40 kg. Jetzt machte ich kurz ein Foto und dann ging es wieder ab ins Wasser. Ruten wieder neu raus und ab ins Bett. Noch 3 Stunden schlafen dachte ich mir. Aber genau um 07:45 Uhr kam ein Vollrun. Der Bissanzeiger kam da gar nicht mehr mit. Anhieb gesetzt und dann ging es los. Der Karpfen nahm Schnur ohne Ende. Jetzt musste alles sehr schnell gehen. Rein ins Boot und hinterher. Rudern war nicht nötig. Der Karpfen zog mich mit dem Boot an zwei Anglern vorbei, die mir ihre Hilfe anboten. Im offenen Wasser konnte ich den Karpfen nach endlosen 25 Minuten Drillzeit endlich über den Kescherrand führen. Am Ufer wurde der Schuppi gewogen. 15,45 kg zeigte die Waage an. Ein Traum von einem Fisch. Zum Glück war gerade der SAB Platzwart vor Ort und gemeinsam konnten wir den Karpfen fotografieren. Dann wurde der Karpfen wieder unversehrt in den Irrsee zurückgesetzt. Jetzt musste ich mal eine rauchen und mit Kollegen quatschen. Mann, war das ein Fisch!!

Wünsche allen noch schöne Stunden am Wasser.

Nur die Dicken – Euer Daniel

Weitere Fangberichte findet ihr unter www.carpzene.net
Das moderne Board rund ums Karpfenangeln

Der Sportanglerbund Vöcklabruck bedankt sich für diesen spannenden Fangbericht mit Happy End für Angler und Karpfen.

Anm. d. Red.

Vielleicht ist dieser Fangbericht ein Ansporn für unsere Karpfenspezis ein paar ihrer Fangfotos im SAB Journal zu präsentieren. Auch Tipps und Tricks rund um die Karpfenfischerei würden sehr gut in unsere Vereinszeitung passen. Wir würden uns sehr auf eure Mitarbeit freuen.



Der Silberschatz vom Attersee. Teil 2

Am 23. September um 8 Uhr morgens geschah am Attersee folgendes. Der Maränenschwimmer unseres Vereinsmitglieds Schachinger Ewald trieb plötzlich flach und regungslos am Wasser. Das ist in der Regel ein sicheres Zeichen für einen besseren Fisch. Nach vorsichtiger Kontaktaufnahme ging der Tanz los. Die schweren Maränen vom Attersee sind ja nicht leicht vom Grund weg zu bekommen. Was folgte war ein ständiges Auf und Ab und die Frage tauchte auf. Ist es nicht doch ein kapitaler Perlfisch? Der Zug an der feinen Schnur war enorm und nach schier endlos erscheinenden 15 Minuten erschien ein Fisch an der Oberfläche, der auch erfahrene Maränenangler noch in Staunen versetzt. Eine hochkapitale Maräne trieb erschöpft an der Wasseroberfläche. Nach dem Keschern war die Freude über diesen, auch am Attersee nicht alltäglichen, Fang natürlich riesengroß. Hr. Schachinger konnte den Fisch jetzt in Ruhe bewundern. Die Maße waren einfach unglaublich. Bei einer Länge von 70 cm hatte dieser Fisch das Traumgewicht von 4,510 kg. Ein, wie man auch am Foto sieht, richtig dicker Brocken, dem ein kleines braunes Nymphperl in 18 Meter Wassertiefe zum Verhängnis wurde.



Wir gratulieren dem glücklichen Fänger zu diesem Fang und wünschen auch 2012 jede Menge Petri Heil am Attersee. Vielen Dank auch an Frau Schachinger die für unser Journal diesen kapitalen Fang porträtierte.

Petri Heil

**Vielen Dank
für Eure
Fangberichte**



HUEBER UND FOETTINGER

VORSORGE- UND VERSICHERUNGSAGENTUR OG
4861 Schörfling am Attersee, Agerstraße 16a
Erwin Hueber
Tel: 0676 89881760
Mail: hueber@vorsorgepartner.at

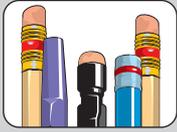
Gehen Sie im Versicherungs-Dschungel nicht unter...

**Jetzt neu: Top Sonderkonditionen für Mitglieder
des Sportanglerbunds Vöcklabruck!**

Für alle privaten Versicherungen – Eigenheim, Haushalt, Rechtsschutz, Unfall, KFZ.

Wir versichern Ihnen, das beste Angebot für Sie zu haben!

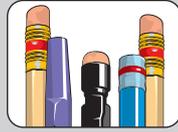
VERSICHERN – VORSORGEN – VERANLAGEN – FINANZIEREN



**Eine SAB
Ausgabestelle
ist immer in
ihrer Nähe**

SAB Lizenzausgabestellen auf einen Blick per 1.1.2012

Ausgabestelle	Adresse	Telefon/Fax
Geschäftsstelle Sportanglerbund Vöcklabruck	4840 Vöcklabruck Gmundnerstr. 75	07672/77672 Fax: 07672/77672
Johanna Manglberger	4893 Zell am Moos Am Irrsee 28	0043-6234/8642 Fax: 06234/8642
Thomas Lettner	4893 Zell am Moos Kirchenplatz 4	0043-664-1418123 Fax: 06234/725225 t.lettner@aon.at HY 0664/1418123
Matthias Maier	4893 Zell am Moos Unterschwand 9	0043-6234-7081 Fax: 06234-20027
Karl Egger	4870 Vöcklamarkt, Salzburgerstrasse 15	0043-7682/6298 Fax: 07682/6298-4
Max Riedler (Höller)	4810 Gmunden, Kammerhofstrasse 10	0043-7612/64222 Fax: 07612/64222-20 hoeller.fischerei-jagd@aon.at
Fritz Mayer	4840 Vöcklabruck Max Plank Str. 11	0043-7672/72845 Fax: 07672/72845-9 www.fishnet.at ; Fritz.Mayer@asak.at
Angelsport Weitgasser	4060 Leonding Welserstrasse 15	Tel: 0664-8588112 Fax: 0732-67170011 office@weitgasser.at
Flyfishing Loidl-Reisinger	4662 Steyrermühl Fabriksplatz 5	Tel. 07613/44991 Fax. 07613/44991 Loidl-Reisinger@tele2.at
Hotel Weinberg GmbH Inh. Fam. Raab	Am Weinberg 1 4845 Regau	Tel. 07672/23302 Fax: 07672-23302-138 raab@hotel-weinberg.at www.hotel-weinberg.at
Gasthof Waldesruh-Kohlwehr/Wiesmayr	Kohlwehr 1 4662 Steyrermühl	Tel. 07613/3143 restaurant@waldesruh.at
Gasthaus Regauer Hof Wagenleithner Sabine	Regau 7 4844 Regau	 Tel: 07672/23289 Regauer.hof@gmx.at Öffnungszeiten: So-Fr 10 - 21 Uhr
PETRI Fischereifachgeschäft Christian Greifeneder	Hauptstrasse 43 4673 Gaspoltshofen	Tel: 0664/4407051 office@petri.or.at
Willi's Sportshop	Pollheimerstrasse 9 4850 Timelkam	 Tel.: 07672/93360 office@willis-sportshop.at
Josef Lechner	4852 Weyregg a.A. Steinwand 32	0043-7664/2366
Camping Grabner	4853 Steinbach a.A. Seefeld 47	0043-7663-8940
Tankstelle Hollerweger	4865 Nußdorf Dorfstrasse 16	0043-7666-8063-15 od. 8059-15 Fax: 07666-80635
Fischereigeschäft Manfred Nagl	4863 Seewalchen a.A. Atterseestrasse 29	Tel:0043-7662-2468 Fax: 07662/2468-4 angelsport@aon.at www.angelsport-nagl.at
Marion Höllermann	4866 Unterach Hauptplatz 3	0043-7665-8682 walter.hoellermann@aon.at



*Ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins Neue Jahr
sowie eine tolle Angelsaison 2012
wünscht Ihnen allen
der Sportanglerbund
Vöcklabruck!*

Für unsere ausländischen Mitglieder:

- a) Zahlungen aus dem EU-Raum:
Um Ihnen und uns Bankspeesen zu ersparen, zahlen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag unter
IBAN-Code: AT 941512000 881000319 · BIC: OBKLAT2L
- b) Zahlungen außerhalb des EU-Raumes:
Zahlungen bitte unbedingt „spesenfrei für den Empfänger“



Verbindliche Anmeldung für eine Lizenz in der Ager 2012

- Jahreskarte 2012 € 1.200,- 6-Tage-Karte € 384,-
- 3-Tages-Block € 216,- Tageskarte € 80,-
- Jahreskarte Weißfischstrecke € 200,- OÖ-Lizenzbuch 2012 € 15,-
- Jugendlicher oder Student
(50% Preisermäßigung – Ausweiskopie mitsenden)

Name

Adresse

Unterschrift Tel/Fax Nr.

Alle Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2012 noch heuer einzahlen, nehmen an der üblichen Verlosung teil

Adressänderungen rechtzeitig bekannt geben

Impressum:

Sportanglerbund
Vöcklabruck,
Gmundner Straße 75
4840 Vöcklabruck,
Tel./Fax 0 76 72 / 77 6 72.
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Josef Eckhardt, Rudolf Mikstetter.
Titelfoto: R. Mikstetter.
Fotos: D. Maringer, P. Kienesberger, J. Eckhardt,
E. Schachinger, Ch. Renner, R. Schatz,
W. Löffelmann, R. Mikstetter

Adressfeld für Versand